

Lägern Wohnen denkt über Neugestaltung der Wohnsiedlung Klosterbrühl nach

Die Genossenschaft Lägern Wohnen diskutiert derzeit mit der Bewohnerschaft der Siedlung Klosterbrühl intensiv über Visionen für die bevorstehende Neugestaltung der gesamten Anlage. Die Häuser sollen in absehbarer Zeit in Etappen durch Neubauten ersetzt und zeitgemässer Raum für mehr Bewohner geschaffen werden.

Die Wohnsiedlung Klosterbrühl in Wettingen ist in die Jahre gekommen und muss in den nächsten drei bis acht Jahren umfassend erneuert werden. Die Gebäude der Wohnsiedlung entsprechen in vielen Punkten nicht mehr den aktuellen Anforderungen und das Grundstück bietet auch Platz für deutlich mehr Wohnungen. Vorabklärungen haben ergeben, dass eine blosser Renovation der Gebäude aus den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts weder bautechnisch noch ökonomisch sinnvoll wäre.

Die Neugestaltung der Überbauung und der Wohnungen soll sich einerseits an zeitgemässen Wohnstandards, andererseits aber auch an den Bedürfnissen und Wünschen der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner orientieren. Deshalb führt Lägern Wohnen derzeit mit der gesamten Bewohnerschaft ausführliche Gespräche. Das Interesse ist gross. An den insgesamt 16 von der Verwaltung organisierten Diskussionsrunden waren dieses Wochenende über hundert der insgesamt 127 Wohnungen vertreten. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen werden – soweit sinnvoll und realistisch – in die Zielformulierung für die Planung einfließen.

Die Genossenschaft wünscht sich, dass möglichst viele der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner das neue Klosterbrühl wieder als ihr Zuhause wählen werden. Die neue Überbauung Klosterbrühl wird auf jeden Fall lebenswert, behindertengerecht und ökologisch sein. Die Wohnungen werden einen zeitgemässen, aber nicht überrissenen Wohnkomfort aufweisen und nach wie vor vergleichsweise preisgünstig sein.

Die Zustimmung der Generalversammlung und die Genehmigung durch Baubehörden vorausgesetzt, kann der Rückbau der ersten Gebäude frühestens 2016 beginnen. Die Neugestaltung wird über mehrere Jahre verteilt in Etappen erfolgen, so dass ein Teil der Bewohner jeweils während des Baus innerhalb der Siedlung umziehen kann. In Fällen, wo dies nicht möglich ist, versucht die Verwaltung für die Betroffenen innerhalb des übrigen genossenschaftlichen Wohnungsbestandes eine Übergangslösung anzubieten.

Christoph Bernet
Geschäftsleiter Lägern Wohnen
Telefon direkt 056 437 30 89